

In neuer Auflage erschien das geistige Vermächtnis
des großen Chinaforschers

Richard Wilhelm

Der Mensch und das Sein

3. und 4. Tausend. geh. 6.—, in Leinen 8.75

Richard Wilhelm hat in seinen Übersetzungen dem Westen nicht nur ein gewaltiges, uraltes Kulturgut zugänglich gemacht, er hat sich auch über die Frage, was insbesondere China dem Westen bedeutet, immer wieder Rechenschaft abgelegt. In diesem Buch sind seine grundsätzlichen Aufsätze gesammelt, von denen einige Wilhelms persönliches Bekenntnis enthalten, andere dem wichtigen Problem China-Europa gewidmet sind. Das europäische Geistesleben will zu einem Sein durchstoßen, das nicht dem Wechsel unterworfen ist. Anders in China! Hier überwiegt die seelische Schau. Die Welt wird angeschaut als Organismus, der in ewiger Entwicklung begriffen ist, sie ist ein Lebenszusammenhang, dem sich der einzelne wesensmäßig einfügt. Diese 14 Abhandlungen sind ein wunderbares Zeugnis einer ebenmäßigen Verbindung von starkem Gelehrtentum und tiefer Menschlichkeit. (Z)

Die chinesischen Denker übersetzt von Richard Wilhelm

I Ging, Das Buch der Wandlungen 5. Tsd. In Leinen 12.—	Laotse, Das Buch des Alten vom Sinn und Leben. 24. Tsd. Leinen 3.80
Li Gi, Das Buch der Sitte In Leinen 15.50	Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland. 8. Tsd. Ln. 4.40
Kungfutse, Gespräche 12. Tsd. In Leinen 4.40	Mong Dsi. 5. Tsd. geb. 3.50
Frühling und Herbst des Lü Bü We Mit Zeichnungen. In Leinen 13.50	Liä Dsi, Das wahre Buch vom quellenden Urgrund. 7. Tsd. Ln. 6.—

Chinesische Volksmärchen

Mit 23 Holzschnitten. 28. Tsd. geb. 5.—, Halbleder 7.—

(Z)

Eugen Diederichs Verlag Jena